

4. Anfragen laut Geschäftsordnung
5. Abrechnung von straßenbaulichen Maßnahmen - Aufwandsspaltung (Teileinrichtung) /
Abschnittsbildung
Vorlage: 2010 0775
6. Zuschuss für den Schützenverein Otzenia Otze e.V.
Vorlage: 2010 0746
7. Betriebsabrechnung 'Obdachlosenunterkünfte 2009'
Vorlage: 2010 0756
8. Betriebsabrechnung Bauhof / Gärtnerbauhof 2009
Vorlage: 2010 0766
9. Betriebsabrechnung 'Marktwesen 2009'
10. 9. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung des Wochenmarktes der Stadt Burgdorf (Marktgebührensatzung)
Vorlage: 2010 0763
11. Freiwillige Leistungen/Subventionen
Vorlage: 2010 0764
12. Anregungen an die Verwaltung

Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Herr Rohde eröffnete um 16.00 Uhr die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Die Tagesordnung wurde in der dieser Niederschrift vorangestellten Form einstimmig beschlossen.

2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung am 07.06.2010

Die Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen vom 07.06.2010 wurde bei 1 Enthaltung genehmigt.

3. Mitteilungen des Bürgermeisters

Herr Scholz berichtete über die Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten mit Stand 30.06.2008 zum 30.06.2009 (Anlage 1). Die entsprechenden Tabellen werden künftig nur noch einmal jährlich vom Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Nds. erstellt, so dass der nächste Bericht voraussichtlich Ende 2010/Anfang 2011 erfolgen könne.

Herr Philipps teilte mit, dass beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer die Einzahlungen für die ersten beiden Quartale des Jahres auf Vorjahresniveau und damit deutlich über den Erwartungen liegen. Bei der Bildung des Ansatzes wurde entsprechend der Steuerschätzung vom Nov. 2009 von einem Minus in Höhe von 780 T€ ausgegangen. Trotz der Rückzahlung (100 T€), die die Stadt Anfang des Jahres leisten musste, wird der Ansatz bei dieser Position voraussichtlich deutlich überschritten. Bei der Gewerbesteuer liege das Anordnungssoll (bereinigt um zu erwartende Rückerstattungen) z.Zt. rd. 1,9 Mio. € über dem Ansatz des Haushaltsplans, allerdings sei auch nach Auskunft der Fachabteilung damit zu rechnen, dass beim Jugendamt 430.000 bis 500.000 € Mehraufwand anfallen werde.

Herr Baxmann erklärte, es habe sich seiner Meinung nach der Beschluss bestätigt, dass es keine Alternative zur Gewerbesteuer gebe.

Von **Herrn Lüddecke** wurde die Frage aufgeworfen, ob der Aufschwung auch für Burgdorf zutrefte und wieder das Niveau wie vor der Krise erreicht werden könne.

Hierzu erklärte **Herr Baxmann**, dass die Bewertungen des derzeitigen Aufschwungs sehr unterschiedlich ausfallen. Eine grundlegende Verbesserung der städt. Haushaltslage lasse sich augenblicklich jedenfalls (noch) nicht konstatieren.

Herr Philipps erläuterte, dass auf Basis der Orientierungsdaten für den Haushalt kalkuliert werde. Es scheint sich abzuzeichnen, dass das Gewerbesteueraufkommen höher sein werde, als im November 2009 angenommen. Das Niveau von 2009 könnte wieder erreicht werden. Allerdings gab er zu bedenken, dass das Gesamtgewerbesteueraufkommen in Burgdorf ganz wesentlich von einigen wenigen ‚außergewöhnlichen‘ Gewerbesteuerzahlern bestimmt wird. Schon die Absetzung von Gewerbesteuern bei einem dieser Betriebe könne zu erheblichen Abweichungen nach unten führen. Was den Bereich Gemeindeanteil an der Einkommensteuer betreffe, sei Burgdorf noch weit von dem Ergebnis vor der Krise entfernt (2008 = 10.885 T€).

Zu der Anfang Juli zugesandten Tabelle mit den Haushaltsstrukturdaten wies **Herr Philipps** darauf hin, dass Burgdorf zwar an dritter Stelle bei den Gesamteinnahmen in der Region liege, diese Zahlen aber nur bedingt vergleichbar wären. Es müsse dabei berücksichtigt werden, dass z.B. andere Kommunen die Abwasserbeseitigung ausgegliedert hätten, Kindertagesstätten in größerem Umfang durch andere Träger betreiben lassen oder über kein eigenes Jugendamt verfügten. Dazu komme, dass die Stadt Burgdorf bereits im kamerale Haushalt umfangreiche Verrechnungen vorgenommen habe. Bei den Gesamteinnahmen aus Steuern, Steuerbeteiligungen und allg. Zuweisungen liege Burgdorf zum Beispiel nur an 9. Stelle.

4. **Anfragen laut Geschäftsordnung**

- K e i n e -

5. **Abrechnung von straßenbaulichen Maßnahmen - Aufwandsspaltung (Teileinrichtung) / Abschnittsbildung**
Vorlage: 2010 0775

Ohne Aussprache fasste der Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen folgenden einstimmigen Beschluss:

,Der Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen schließt sich folgendem Beschlussvorschlag zu der Vorlage an:

Der Rat beschließt, den Aufwand für die selbständig nutzbaren Teileinrichtungen (Beleuchtung) / Abschnitte bei den in der Vorlage genannten Anlagen (Straßen) gesondert zu ermitteln. ,

6. **Zuschuss für den Schützenverein Otzenia Otze e.V.**
Vorlage: 2010 0746

Der Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen fasste folgenden einstimmigen Beschluss:

,Der Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen empfiehlt dem Verwaltungsausschuss, den nachstehenden Beschluss zu fassen:

Der Verwaltungsausschuss beschließt, dem Schützenverein Otzenia Otze e. V. für die geplanten Maßnahmen einen Zuschuss in Höhe von 1.000,- €, jedoch max. 10 % der Kosten, zu gewähren.'

7. **Betriebsabrechnung 'Obdachlosenunterkünfte 2009'**
Vorlage: 2010 0756

Herr Philipps erläuterte, dass sich der Kostendeckungsgrad für die Obdachlosenunterkünfte gegenüber 2008 etwas erhöht habe, was überwiegend mit der Aufgabe der Gebäude Eseringer Straße zusammen hänge.

Anschließend nahm der Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen die Betriebsabrechnung Obdachlosenunterkünfte 2009 zur Kenntnis.

8. **Betriebsabrechnung Bauhof / Gärtnerbauhof 2009**
Vorlage: 2010 0766

Der Kostendeckungsgrad für die Bauhöfe – so **Herr Philipps** – liege mit 96,04 % geringfügig unter dem des Jahres 2008. Bei der Kalkulation der Stundensätze müssen die Überschüsse bzw. Fehlbeträge der Vorjahre jeweils vorgetragen werden, so dass eine 100%-ige Kostendeckung auch nicht erreicht werden könne.

Herr Kauter erklärte, dass er z.Zt. eine Controllinguntersuchung der Bauhöfe durchführe, um so die Verwaltungsarbeit, die einen Großteil der nicht verrechenbaren Stunden ausmache, zu optimieren. So sei z.B. beabsichtigt, die manuelle Stundenerfassung durch ein Scanverfahren abzulösen. Außerdem sollen für bestimmte Tätigkeiten Einheitspreise ermittelt werden, um so

auch Angebote externer Firmen vergleichen zu können.

Herr Schulz fragte nach, ob es aktuelle Überlegungen zu einem gemeinsamen Standort beider Bauhöfe gebe.

Hierzu erklärte **Herr Baxmann**, dass diese Überlegungen weiterhin bestehen. Es werden Gespräche mit externen Anbietern geführt, um zeitgleich die alten Flächen der Bauhöfe zu vermarkten.

Anschließend nahm der Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen die Betriebsabrechnung Bauhof / Gärtnerbauhof 2009 zur Kenntnis.

9. **Betriebsabrechnung 'Marktwesen 2009'**

Herr Philipps wies darauf hin, dass in der Gebührenkalkulation die Unterdeckung von rd. 6.000 € in die Jahre 2011 und 2012 vorgetragen werden müsse. Dies sowie der anteilige Fehlbetrag aus 2008 führe für 2011 zu einer Erhöhung der Gebühren.

Frau Ethner warf die Frage auf, ob die Erhöhung auch bedingt durch äußere Einflüsse, z.B. eine geringere Anzahl an Marktbeschickern, sei.

Dieses wurde von **Herrn Baxmann** bestätigt. Er wies darauf hin, dass nach Umbau der Innenstadt und der dann anstehenden Standortfrage des Wochenmarktes auch Überlegungen angestellt werden müssten, den Markt evtl. an einen externen Betreiber abzugeben.

Der Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen nahm anschließend die Betriebsabrechnung Marktwesen 2009 zur Kenntnis.

10. **9. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung des Wochenmarktes der Stadt Burgdorf (Marktgebührensatzung)** **Vorlage: 2010 0763**

Ohne weitere Aussprache fasste der Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen folgenden einstimmigen **Beschluss**:

„Der Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen empfiehlt dem Rat, den nachstehend formulierten Beschluss zu fassen:

Der Rat beschließt, die 9. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung des Wochenmarktes der Stadt Burgdorf - Marktgebührensatzung - (in der der Originalniederschrift als Anlage ____ beigefügten Fassung) zu erlassen.'

11. **Freiwillige Leistungen/Subventionen** **Vorlage: 2010 0764**

Herr Kauter erklärte, dass die vorgelegte Liste eine Zusammenfassung der im Dezember 2009 vorgelegten Liste darstelle.

Herr Baxmann empfahl, die Liste einmal in alle Fachausschüsse zu geben,

um dort Einsparpotentiale unter fachlichen Gesichtspunkten zu prüfen.

Herr Lüdecke wies darauf hin, dass sich die Politik erklären müsse, welche Konsolidierungsmaßnahmen sie bereit sei mitzutragen. Es könne nicht sein, dass den Fachausschüssen der ‚schwarze Peter‘ zugeschoben werde.

Frau Rück erklärte für die SPD-Fraktion, dass sie der Empfehlung, die Liste vorab in den Fachausschüssen zu beraten, zustimmen könne.

Herr Baxmann betonte, dass er – so lange auf Bundesebene keine Verbesserung der Finanzausstattung für die Kommunen erfolge – keine Chance auf einen ausgeglichenen Haushalt sehe. Die Fachausschüsse sollten konkrete Aufträge an die Verwaltung geben, damit von dort entsprechende Einsparungen errechnet werden könnten. Gegenüber der Kommunalaufsicht müsse ein Konsolidierungsansatz erkennbar sein, der dort auch Bestand habe.

Herr Rohde verlas für die CDU-Fraktion folgende Forderung (zitiert aus einem Leserbrief von Herrn Pilgrim aus der Neuen Woche vom 23.8.1997):

‚Wir fordern zunächst eine klare Bestandsaufnahme der Finanzen der Stadt und ihrer Entwicklung im laufenden und im kommenden Jahr, aber auch Vorschläge für eine Konsolidierung. Da muss die Verwaltung schon einmal ihre Schularbeiten machen. Wir als Freizeitpolitiker sollen die Verantwortung tragen, müssen aber von den gutbezahlten Kräften der Stadtverwaltung Vorschläge erwarten können.‘

Anschließend wurde die Vorlage vom Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen zur Kenntnis genommen.

12. Anregungen an die Verwaltung

Frau Ethner bat darum, auf Zusatzunterlagen für Vorlagen, die nachgeliefert werden, die entsprechende Vorlagennummer zu notieren, damit eine Zuordnung zur ursprünglichen Vorlage schneller erfolgen könne.

Herr Rohde sprach den im Haushaltssicherungskonzept 2010 ausgewiesenen Betrag von 60.000 € Einsparung für das Veranstaltungszentrum in 2011 an und fragte Herrn Baxmann, welchen Betrag er aufgrund der neuen Vertragssituation nunmehr im nächsten Haushaltssicherungskonzept eintragen werde.

Herr Baxmann erklärte, dass er hierzu noch keine Aussage machen könne.

Einwohnerfragestunde

Es wurden keine Fragen gestellt.

Geschlossen:

Stadtrat

Ausschussvorsitzender

Protokollführerin

